

# Medaillenregen für Hofer Kanuten

3 Fragen an

17 Titel bringt der KRV Hof/Aschaffenburg von der bayerischen Meisterschaft mit nach Hause. Tim Ordnung steht fünf Mal ganz oben auf dem Siegerpodest. Johanna Relius besiegt sogar eine Olympiasiegerin.

Triumph für die Kanuten des KRV Hof/Aschaffenburg bei der bayerischen Meisterschaft in Neuburg: 17 Titel, 22 Silber- und 16 Bronzemedailen gehen auf ihr Konto. Bei den Schülern B räumte Tim Ordnung ordentlich ab. Der Hofer bestätigte seine Favoritenrolle mit fünf Gold-, einer Silber- und einer Bronzemedaille. Mit Nico Jeschar, Ben Schmidt und Nico Schmidt sicherte er sich im Vierer die Vizemeisterschaft. Fünf Silbermedaillen steuerte Charlotte Dolla bei den Jüngsten (zehn Jahre) auf das Medaillenkonto bei. Mit Celine Griefhammer zeigten sie packende Rennen im Zweier über die 200 und 500 Meter.

## Vier Titel für Scheidt

Bei den weiblichen Schülerinnen verbuchte Annika Scheidt vier goldene und eine silberne Medaille. Dabei erreichte sie über 200 und 2000 Meter jeweils den ersten Platz und musste sich nur über die 500 Meter um wenige Zentimeter geschlagen geben. Mit Elisabeth Müller holte sie im Zweier über die Sprint- und Mitteldistanz jeweils die Goldmedaille. Müller fuhr zudem dritte Plätze heraus. Bei den 13-jährigen erreichte Paula Masi im Einer den dritten Platz und versüste den Medaillenregen mit drei Bronzemedailen. Bei den Jungs der gleichen Altersklasse erpaddelte Tim Schug im Vierer mit Angelus Dietrich-Fecher den zweiten und dritten Platz. Im



Hofer Doppelsieg durch Tim Ordnung (links) und Nico Schmidt.

Vierer gab es sogar Silber für Schug. In der weiblichen Jugend sicherte sich Gina Ehrhardt mit der jüngeren Annika Scheidt zweite Plätze über 200 und 500 Meter. Die bayerische Meisterschaft im Vierer ließen sich die Jugendfahrer Benedikt Müller und Oliver Gremer mit den Aschaffenburgern Michael Pabst und Lukas Möller über die 500 Meter nicht nehmen. Über die Sprintdistanz mussten sie sich dem Gastgeber im Kampf um Rang eins aber um sechs Zehntelsekunden geschlagen geben.

## Starke Juniorinnen

Bei den Juniorinnen erkämpfte sich Carolin Endres über 5000 Meter die Silbermedaille. Auch Anne Augenstein holte in einem packenden Sprintrennen den zweiten Rang. Im Kajak-Vierer spielten die Hoferinnen ihre Sprintqualitäten aus. Mit Johan-



Siegreicher Zweier mit Annika Scheidt (links) und Elisabeth Müller.

Als Favoriten gingen Victoria Tippelt und Johanna Relius in der Damen-Leistungsklasse an den Start. Den Erwartungen wurden sie gerecht und führen auf 200 und 500 Meter Start-Ziel-Siege heraus. Julia Kleinfeldt und Johanna Obremski erreichten über 200 Meter die Bronzemedaille. Johanna Relius zeigte auch im Einer eine starke Leistung, erreichte Silber über 500 Meter und Gold über 200 Meter. Nicht nur auf den Kurzstrecken war sie erfolgreich. Auf der Langstrecke über 5000 Meter gewann gegen sie die ehemalige Olympiasiegerin (1988 und 1992) Anke von Seck die Goldmedaille.

## Staffelsieg der Herren

In den Mannschaftsbooten erreichte sie mit Victoria Tippelt, Julia Kleinfeldt und Johanna Obremski über 500 Meter den ersten Platz und

in der 4x100 Meter-Staffel Rang drei. Im Vierer über 200 Meter nahm Franziska Weiß den Platz von Obremski ein und half dem Team zur Silbermedaille. Die Herren Christian Tippelt, Moritz Zimlich, Paul Kress und Jörn Fafsnacht gewannen durch drei perfekte Übergaben des Staffelholzes.

Spannende Rennen zeigten die Senioren. Über die 200 Meter schnappten sich Michael Kleinfeldt und Gerhard Schmalz die Bronzemedaille. Seine Sprintqualitäten zeigte Gerhard Schmalz im Einer und fischte eine weitere Bronzemedaille aus dem Joshofener See. Gerhard Schmalz, Michael Kleinfeldt, Uwe Voigtländer und Ernst Sitte erreichten im Vierer über 200 und 500 Meter jeweils den dritten Platz. Zudem verbuchten Gerhard Schmalz und Michael Kleinfeldt eine weitere bronzene Medaille über die 5000 Meter.



Johanna Relius, Kanutin aus Hof

## „Ab dem Start fährt jeder sein eigenes Rennen“

Bei der bayerischen Meisterschaft besiegte Johanna Relius vom KRV Hof/Aschaffenburg die 47-jährige Anke von Seck. Diese wurde 1988 und 1992 dreifache Olympiasiegerin im Boot mit Birgit Fischer.



**Frau Relius, Glückwunsch zu Ihrer starken Leistung. Haben Sie vor dem Rennen gewusst, dass Sie gegen eine Olympiasiegerin antreten?**

Das war mir bewusst. Bereits vor den Rennen schaut man ins Programm, wer so alles mit an den Start geht.



**Wie lief das Rennen gegen Anke von Seck, die unter ihrem Mädchennamen Nothnagel einst eine der besten Kanutinnen der Welt war?**

Es lief ziemlich gut. Ich habe versucht, das Rennen einzuteilen. Ab dem Start fährt jeder sein eigenes Rennen. Wenn man sich bei einem Wettkampf daran orientiert, was die anderen machen, geht das meistens nicht so glücklich aus.



**Haben Sie schon einmal so eine prominente Athletin als Gegnerin gehabt?**

Ja, Franziska Weber und Tina Dietze, die 2012 in London olympisches Gold holten. Beide nahmen 2013 an der Sprintregatta in Hof teil. Da ist dann eine Endlaufteilnahme schon etwas Besonderes.

Das Gespräch führte Arndt Peckelhoff